

Sonntags-Blatt



zur „Sächsischen Elbzeitung.“

Redaktion, Druck und Verlag der Kgl. Bayer. Hofbuchdruckerei von Gebrüder Reichel in Augsburg.

Nora.

Frei nach dem Amerikanischen von R. Walter.

(10. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Nora wußte im voraus, was das Billet enthielt — die Werbung eines guten, ehrenhaften Mannes, der ihr eine sorgenlose, glückliche Zukunft bereiten wollte. An seiner Seite winkte ihr ein sonniger Lebenspfad, von dem keine Liebe jeden Schatten fernhalten würde. Ihm konnte sie ruhig ihr Lebensglück anvertrauen, wenn — sie ihn liebte. War dies der Fall? Es gab eine Zeit, wo sie diese Frage mit Ja beantwortet hätte, damals als er ihr ödes, einförmiges Dasein in dem weltverlorenen Grottwell mit seinem heiteren Sinn, seiner warmen Anteilnahme durchleuchtete und seine zarten Aufmerksamkeit ihr zum ersten Male die Bedeutung des Wortes Liebe zum Bewußtsein brachten.

Aber konnte sie jetzt noch so denken, nachdem sie empfunden, daß der Blick, die Stimme eines andern Mannes eine ungleich größere Macht auf sie ausübte, als John Irving? Dieser Blick, diese Stimme allein genügten, ihr innerstes Wesen erbeben zu machen, sie drangen wie zündende Blitze in ihre Seele; sie zerrissen den Schleier vor ihren Augen und lehrten sie, daß es nur dieser eine Mann unter allen Männern

war, den sie lieben, dem sie sich mit Leib und Seele zu eigen geben konnte.

Tausend widerstreitende Empfindungen erfüllten ihr Herz. Sie war zu gewissenhaft, um einem ersten Impuls zu folgen, nahm die Bedeutung der Liebe und Ehe zu ernst, um nicht sorgfältig zu erwägen, zu prüfen. Was John Irving ihr bot, war die ehrliche Vereingung eines gutmütigen, offenerzigen Mannes, eine gesicherte Zukunft, ein friedliches, glückliches Heim, während der, den sie liebte, verehrte, bewunderte, von einer Wolke überschattet war. Instinktiv fühlte sie, daß aus der Vergangenheit ein Etwas in die Gegenwart hineinragte, das wie ein dunkler Flecken an ihm haftete. „Wenn ich nur das Ge-

heimnis seines Lebens wüßte!“ dachte sie, leise aufseufzend, während sie John Irvings Briefchen in ihr Schreibpult verschloß. Als sie dann an ihren Toiletentisch trat, zuckte sie jäh zusammen. Ein weißes

Convert, das ihren Namen trug, leuchtete ihr entgegen. Sie kannte die Handschrift. Alles Blut strömte ihr zum Herzen, als sie zitternd die Hand danach ausstreckte. Mit klopfenden Pulsen erbrach sie das Schreiben, las sie den Inhalt, der also lautete:

„Der Mensch ist nicht immer verantwortlich für das, was er in Augenblicken großer



Admiral Alexejew, Oberkommandierender der russischen Land- und Seemacht.



Admiral Togo, Befehlshaber der japanischen Flotte bei dem ersten Seezweischen Angriff vor Port Arthur.



Baron Kodama, Oberkommandierender der japanischen Landtruppen.



General Stössel, Kommandant von Port Arthur und Kommandeur des 2. sibirischen Infanteriecorps.